

## **Erläuterung Hallenhockeyregeln und Auslegungen**

Aus gegebenem Anlaß müssen einige der Hallenregeln nochmals erläutert und auf die Regelunterschiede Feld/Halle hingewiesen werden.

Spielerwechsel bei beiden Mannschaften sind nunmehr auch nach Verhängung eines 7 m-Balles möglich. Bei der Ausführung des 7-m-Balles darf der Ball **nicht** gezogen werden.

Die Strafzeit ist auf maximal 10 Minuten erhöht worden. Dabei sollte analog zu den Richtlinien für persönliche Strafen die Mindeststrafzeit für Unsportlichkeiten **ohne** Stock-/Körperkontakt zu Gegenspielern 2-5 Minuten und für schwerere Vergehen **mit** Stock-/Körperkontakt 5-10 Minuten betragen. In diesem Zusammenhang darf sich nach Verhängung einer gelb-roten Karte die bestrafte Mannschaft erst nach 15 Spielminuten wieder vervollständigen.

Nach Ablauf einer Strafzeit darf der bestrafte Spieler sofort auf das Spielfeld, außer wenn zuvor eine Strafecke oder ein 7 m-Ball verhängt wurde.

Der Torwart und der Feldspieler, der die Rechte eines Torwarts wahrnimmt, dürfen sich auf dem **gesamten** Spielfeld bewegen (beim Feldhockey darf der Torwart nicht außerhalb der eigenen Spielhälfte am Spiel teilnehmen, außer als Schütze eines 7-m-Balles).

Bei der Abwehr einer Strafecke muß der Torwart im Tor stehen. Alle anderen Abwehrspieler müssen sich neben dem Tor und mit beiden Füßen hinter der Grundlinie aufstellen. Sie dürfen sich nicht am Tor festhalten und weder mit dem Oberkörper noch mit dem Stock vor dem Tor sein. Dies ist ihnen nur parallel zum Tor nach vorn erlaubt, wobei der Stock den Boden nicht berühren darf.

Nur bei der Hereingabe einer Strafecke darf der Ball gezogen oder eingehängt werden (keine Veränderung der Laufrichtung). Bei allen anderen Spielsituationen ist das Ziehen oder Einhängen des Balles verboten.

Hohe Bälle sind nur innerhalb des Schußkreises beim Torschuss erlaubt. Unabsichtliches Hochspielen bis 10 cm (Bandenhöhe) stellt keinen Regelverstoss dar, sofern kein Gegenspieler dadurch gefährdet oder benachteiligt wird. Dies gilt auch für das Anhalten des Balles, und zwar an jeder Stelle des Spielfeldes, außer beim Stoppversuch nach der Hereingabe einer Strafecke. In diesem Fall muss ein hochspringender Ball immer abgepfiffen werden.

Es wird nochmals dringend empfohlen, dass beide Schiedsrichter vor dem Spiel eingehend absprechen, wie sie im Spiel zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Dabei ist es von großer Bedeutung, dass die Möglichkeit/Notwendigkeit von Strafverschärfungen gleichmäßig beurteilt wird. Ebenso ist die Absprache mit den (oftmals ungeübten) Zeitnehmern wichtig.

Im übrigen wird auf die beigefügte Kurzfassung der Hallenregeln verwiesen, in der alle wesentlichen Spielsituationen erläutert sind.

Gez.: Claude Seidler